# Beilburger

(Ruchbrud berboten.)



Zageblatt.

(Anzeiger für Weilburg und Umgegend)

misblatt der Stadt Weilburg . In sämtlichen Bürgermeistereien des Oberlahnkreises gehalten

uris: Ericeint an jebem Werftag unb toftet abgeholt mountlich se enferen Ansträgern monatlich 65 Big., viertelführlich burch bie Boft ohne Beftellgelb Dit. 1,95.

Berantworifider Schriftleiter: 3. B. Allert Wfeiffer, Beilburg. Drudt und Berlag: S. Bipper, G. m. 8. S., Beitourg. Welephon Mr. 24.

Inferate: Die einfpaltige Garmondgeile 15 Pig. haben bei ber großen Berbreitung bes Blattes nachtweislich ben beften Erfolg. Inferaten-Annahmer Rleinere Angeigen bis 8 Mor margens, größere tagsvorber.

Rr. 116.

er.

iker,

Julun

en De

urhe

ran

bend |

ilte \$

ung

6 mmd

Brüfan

erfamm

trat Bro

dit nur le jani gutriti den M

inftig.

Beind

17.

Camstag, ben 19. Mai 1917.

56. Jahrgang.

## Bor einem Jahr.

m. Dai 1916. 3m Weften brangen bentiche en in ben Argonnen bis in die zweite feindliche vor; französische Angriffe gegen die von den den neugewonnenen Stellungen bei Haucourt n glatt abgewiesen. Deutsche Flieger griffen seind-Schiffe an der flandrischen Kliste, Unterkunftsorte, en und Bahnhofe bei Diinfirchen, Digmuiben, nighe, Amiens, Chalens und andere Orten an. worfen. Die Ofterreicher brangen im Suganabemachtigten fic auf bem Armenterra-Rilden Allto und marfen ben Feind öftlich bes Bertes emolon und vom Col Santo gurud; wieder n eine große Angahl italienischer Bahnhöfe mit

Rai 1916. 3m Beften murben bie beutichen m Toten Mann vorgeschoben, feinbliche Gegenblieben erfolglos, im Caillette-Balbe wurde ein her handgravatentampf abgewiesen. Bielfach Artillerieiatigfeit und nicht minder ftart mar erfeltige Fliegertatigfeit. In einem Luftangriff and burch ein Marineflugzeuggeschwaber wurden mb Beftigungsanlagen von Dover, Deal, Rams. and anderen Orten mit Bomben belegt und gute litung beobachtet. - Die Ofterreicher ichritten auch auf der Hochfläche von Lafraun zum und nahmen die erste hartnäckig verteidigte ita-Stellung, ebenso rückten die Truppen unter dem og vor und nahmen die Gipfel des Cima di berjagten ben Feind auch vom Borcola-Bof -Raufosus Front fam es wiederum zu einem figen Kampse am Repeberge, wo die Türken durch tangriffe den Feind aus seinen Stellungen in nabehnung von 4 Kilometern und einer Tiefe Mometern nach Often vertrieben und ihm ftarte suffigten.

# Der Krieg. lagesbericht der oberfien Seeresleitung.

lufes Sauptquartier, 18. Dai. (B. T. B. Amtlich.) Befilider Briegsfdauplab.

Deeresgruppe Rronpring Rupprecht. ber Arras-Gront nahm bas Artilleriefeuer beibera Searpe wieber gu. Gin nach Mitternacht an Be Saurelle-Fresnes vorbrechenber englifcher wurde im Rahtampf abgewiefen.

Die Erfimmerftätte bes ehemaligen Dorfes Bullecourt ift befehlsmäßig, ohne Ginwirtung burch ben Feinb, geräumt worben, ber fich erft 24 Stunden fpater bort feftfette.

Deeresgruppe Dentider Rronpring.

Bei ber Misne- und Champagne-Front mar mit gunehmenber Gidit bie Tätigfeit ber Urtillerie wieber lebhafter, befonbers an ben Soben Chemin bes Dames und Brosnes. Diefer Feuerfteigerung folgten Teilangriffe ber Frangofen bei Brage, nörblich von Graonelle und bei Ergonne; fie murben famtlich abgeschlagen. Ebenfo blieb norblid oon Sapigneul ein erneuter Borftof bes Seindes auf bie Sohe 108 erfolglos.

Deftlich ber La Royere Je. ftfirmten zwei, aus Berlinepft und Brandenburgern beftebenbe Rompagnien einen von ben Frangofen in bem Rampf vom 5. Dai befetten Graben und nahmen bie aus über 150 Mann beftehende Befagung gefangen.

Defflider Briegsidauplat.

Abgesehen von frellenweise auflebenber Feuertätigleit feine Ereigniffe von Bebeutung.

Majedonifde Front.

3m Cerna-Bogen erlitt ber Feinb geftern eine neue Schlappe.

Rach fechstägiger Artillerievorbereitung beiberfeits von Matovo einfegende ftarte Ungriffe murben reftios abgewiesen. Bon bem am Rampfe beleiligten beutichen Truppen haben fich befonbers oftpreußifche und ichlefifche Bataillone, fowie Garbefdugen ausgezeichnet.

Der erfte Generalquartiermeifter Sudendorff.

## Der öfterreichisch-ungarische Tagesbericht.

Bien, 18. Mai (B. T. B. Nichtamilich.) Amtlich wird verlautbart vom 17. Mai:

Defilider und füboftlider Ariegsfdauplah. Unverändert.

Italienifder Ariegsfdauplah.

Die Jongo-Rämpfe find geftern nach einer ver-haltnismaßig ruhigen Racht aufs neue heftig entbrannt. Der hauptvorftog ber ifalienifden Angriffsmaffen, benen ununterbrochen Berfiartungen gufloffen, richtete fich gegen bie Bohentette öftlich bes Eng. Tales, Plava Salcano und gegen unfere Linien por ben Toren von Gorg. 3m Rorden biefes Abidnittes wird auf bem Rut (füboftlich

fochten. Berteibiger und Angreifer wechfeln flündlich ihre Rollen. Frifch eingefeste Referven treiben ben geworfenen Gegner immer wieber ju neuem verluftreichen Anfturm por. Weiter füblich im Raume bes Monte San Gabriele mußten bie feinblichen Regimenter, nachbem fie gu wieberholter. Malen vergeblich gegen unfere Stellungen anrannten, icon nach Mittag vom Ungriff ablaffen. Richt minder erfolgreich verliefen für uns bie Rampfe an ben von Worg nach Often führenben Strafen. Sluch in biefer Gegend murbe fast ben gangen Tag über um ben Befit unferer erften Linien gerungen. Mis ber Abend hereinbrach, maren unfere Graben, von einigen fleineren Goigenneftern abgefeben, gründlich gejäubert. Besondere Anerkennung verdienen Wiener Landsturmtruppen, die der Brigade Emilia in einem schneibigen, vollen Erfolg bringenden Gegenangriff 400 Gefangene abnahmen. Auf der Karsthochfläche war die feinbliche Infanterie burch bas portreffliche Birten unferer Befchüge gur Untätigleit verurteilt. Un ber Tiroler Front unterhielten bie Italiener fühlich bes Suganer Lales fturtes Artilleriefeuer aus fcmeren Ralibern.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalfiabs: v. Sofer, Felbmarfcalleutnant.

Wien, 18. Mai (W. T. B. Richtamtlich.) Amtlich wird verlautbart vom 17. Mai.

In ber Racht vom 14. auf ben 15. Mai unternahm eine Abteilung unferer leichten Geeftreitfrafte einen erfolgreichen Borftoß in die Otranto Strafe, dem ein ita-lienischer Torpedozerstörer, 3 Sandelsbampfer und 20 armierte Bewachungsbampfer jum Opfer fielen. 72 Englanber ber Bewachungsbampfer wittben gefangen genommen. Auf bem Rudmarich hatten unfere Ginbeiten eine Reihe von erbitterten Gefechten mit überlegenen feindlichen Streitfraften gu befteben, mobei ber Geinb, ber aus englischen, frangofischen und italienischen Schiffen aufammengefett mar, erheblichen Schaben er-litt. Auf zwei feindlichen Berftorern murben Branbe beobachtet. Das Eingreisen seindlicher U-Boote und Flieger in den Kampf hatte keinen Erfolg, wogegen unsere Seeflugzeuge, die sich vorzüglich betätigten, je einen Bombentreffer auf zwei seindlichen Kreuzern ergielten und auch die gegnerischen U.Boote wirfiam be-tämpften. Unsere Einheiten sind vollzählig zurückgefehrt. In hervorragendem Busammenwirten mit unseren Streitkräften hat ein beutsches II-Boot einen englischen Rrenger mit 4 Raminen burd Torpebofchuß verfentt. Flottentommanbo.

Der Rampf gur See.

Berlin, 18. Mai. (23. B. Amtlich.) Am 29 von Plava) Tag und Nacht mit großer Erbitterung ge- April abends beschoß eines unferer Il-Boote bie befestigte

# Gundula.

Roman von M. von Truftebt.

(Radbrud berboten.)

(Fortjekung.) bleft auch ichon ein Auto por ber Titr. Db Gide Bange Minuten vergingen. Dann ichellte es. Der ellit, welcher braugen por ber Stulentur

ber nächften Minute betrat Gide mit rafchen, a Schritten bas Zimmer, Als er Bera friedlich

erhob fich langiam und trat aus bem en Erfer in den Sichtfreis ber Lampe.

er Grat, fo batte bie Frau fich in einem einzigen rem Rachteil verändert. In dem eingesunkenen, ficht mußte man nach den Resten der blübenden bon einst suchen. Besonders in dieser Stunde erft unvorteilhaft aus.

auch Eugenie machte große Mugen; fie pralite

as berjelbe Mann, welcher damals mit fladern-und unficherer, beiferer Stimme fie himmelbatte, bei ihm und feinen Rindern gu bleiben? brachte fie in Berlegenheit, und fie fand wirflich ichte Wort zu einer Unrede.

unichteft mich ju fprechen, Eugenie ?" fragte er onoren Stimme, "was haft bu mir gu fagen ?" te all ihren Mut zusammen. Es flimmerte ihr en. Bar fie benn damals mahnfinnig gebe biefen Mann und eine fo beneidenswerte feben fonnte ?

mipruche Bera für mich," entgegnete fie, bem waltfam Rachdrud verleihend.

Bt boch, daß bas Bericht mir beibe Rinder be-Ugeiprochen hat," betonte Gide gelaffen, "aber bas nicht geschehen mare, murbe ich mit allen

mir gu Gebote ftebenben Mitteln beinen Ginfluß auf Die jungen herzen zu verhindern wiffen."

Jornig flammte es in den noch immer prächtigen, dunklen Augen der Frau auf, die Eide einst ganz und gar bezauberi hatten, aber dann besaun sie sich eines Besseren. "Laß dich erbitten, Wilhelm," sagte sie leise, in weichem, bestrickenden Ton, "sieh, ich bereue ja ohnehin genug, daß

ich damals, von blindem Groll geleitet, von dir gegangen bin. Was habe ich nun von meinem Leben? Du tannft dir vielleicht gar nicht vorstellen, wie schal und ode es ift. 3ch vergehre mich in Sehnsucht nach bem Blud von einft, nach meinem Saushalt und den Rindern. Es ift mir ein herzensbedürinis, Bera heranbluben gu feben. Es mare ungerecht und graufam, mir bas Rieine, an bem mein ganger Ginn bangt, vorzuenthalten."

"Ich muß annehmen, daß du gu erregt bift, um gu wiffen, mas du fpricift," bemertte Gide tubt, "bu warft eine erfahrene Frau, als du mit den Berbaltniffen brachft. welche dich mit geheiligten Banden umfingen. Und ich finde beine Sprache jest ebenfo unnatürlich mie bamals. Un geschehenen Dingen ift nichts zu andern, das haben wir beide erfahren muffen. Wir fonnen nur besteben, wenn wir ber Gegenwart Rechnung tragen und fie be-

Eugenie trat ihm ein paar Schritte naber. Sie rang bie Sanbe. "Man tann boch ein Unrecht gutmachen. 3ch befand mich bamals in einem verhängnisvollen Irrtum, den ich von gangem Herzen einsehe und bereue. Kannst bu mehr verlangen, Wilhelm, als eine solche Selbstent-äußerung? Ich, die früher Stolze, Unnahbare biete bir die Hand zur Berschnung."

Eide hatte bie Sande auf dem Ruden verichrantt. Er ichien bie ausgestredte fleine Frauenhand nicht zu feben. "Du befindest bich auch jest wieder im Irrtum," fagte er, es war ihm unmöglich, ein Lächeln ganz zu unterdrucken; "denn ich zürne dir nicht im geringsten, also bedarf es auch keiner Berjöhnung. Im Gegenteil, ich bin dir dankbar dafür, daß du mir Gelegenheit botest, mir ein neues Glud zu gründen, ach, fo ein wonniges, friedliches Glud, wie es mir steis als Ideal vorschwebte."

Diefe Ertfarung wirfte auf Eugenie, als habe fie einen

Schlag empfangen. Unwillfürlich wich fie gurud. "Du willft bich dadurch rachen, daß du mich verhöhnft," ftieß fie zwischen den Zähnen hervor, "ich glaube an dein Gluck nicht, dazu ist deine zweite Frau zu farblos und flupid." Eide schüttelte mit humorvollem Lächeln den Kopf.

"Zu welchen Bahnvorstellungen solch eine erzentrische Frau sich verleiten läßt. . . Bei ruhigem Nachdenken müßtest du selbst doch wohl zu dem Schluß kommen, daß ein tieseres Berstehen nie, niemals zwischen uns möglich gewesen wäre, dazu sind wir zu verschieden geartete Menschen. Die Ehe mit dir war eine Hölle für mich. Wie oft habe ich in der Stille verzweifelt die Hände gerungen und den Himmel gebeten, dies entfesliche Unglück doch wieder von mir zu nehmen. Du seldit warst es, die mir die Freiheit zurüdgab. Ich schulde bir unbegrenzten Dant, und wenn du je meiner petuniären Hilfe bedürfen solltest —"
"Ich will nur das Kind!" unterbrach sie ihn schroff, mit

einer etwas ichrillen Stimme, "Das Rind ift beinem Blückmie hohnvoll fie das Wort betonte - "nur im Bege. Der arme Junge murbe bereits um feine Rindheit beraubt und hinausgeschicht, bas armeiftleine bort bleibt bei mir."

"Urteile boch nicht fo frivol über Dinge, für welche but fein Berftandnis haft! Wenn bu vernunftig bift, nehme ich Bera ichlafend mit hinunter. Andernfolls gibt es unnugen garm; benn ich laffe bas Rind nicht eine einzige Racht unter beiner Sut.

Der Kriminalist war draußen geblieben, doch jedes Wintes gewärtig, das wußte Eugenie sehr wohl. Und sie fannte auch den eisernen Willen ihres Mannes. Unter feinen Borten, Die für fie eine vernichtende Anflage be-

Eugenies hand sie innertia gujuninen.
Eugenies hande zerrten nervos an einer Schleife ihres schwarzen Aleides, ihre Bide irrien von einem Gegenstand zum anderen. Sie erkannte endlich, daß sie hier von sestwerschlossen Piorten stand, daß es am richtigsten sei, jede Beziehung zu dem unerbittlichen Manne aufzugeben.

Das Gesicht in den Händen verhüllend, wandte sie sich sprachlos ab. Im Erfer sant sie in die Knie, und man hörte ihr leises, wimmerndes Schluchzen.

Eide war nicht ohne Teilnahme, aber Eugenie hatte sich auch die Beransassung zu dieser schmerzlichen Stunde

englische Ruftenftabt Scaborough mit Granaten. Deh-rere Treffer murben einmanbfrei beobachtet. - Um 5. Dai ift bas englische Flottenbegleitschiff "Lapenacer" von einem unferer U-Boote verjentt worben.

Reue U-Boot-Erfolge im Atlantifden Dzean, im englijden Ranal und in ber Rorbjec.

Es murben verfentt: 11 Dampfer, 3 Segler unb 11 Fifcherfahrzeuge mit 25 000 Brutto-Regifter-Zonnen. Der Chef bes Abmiralftabs ber Marine.

Bern, 18. Dat. (B. B. Richtamtlich.) Morningpoft" beflagt in einem Aufruf an feine Wahler ber englische Blodabeminifter Gecil Die Tatfache, bag ber Ernft ber Lebensmittelfcwierigfeiten von weiten Bolfs. freifen noch nicht verftanben worben ift. Falls bas Bolf nicht mit ben Borraten haushalte, vermöge es nicht bis gur nachften Ernte burchzuhalten. Die Beftanbe an Brot, Debl, Rartoffeln und Buder feien ungureichenb. Berfte fet gentigend vorhanden, wenn man fparfam bamit umgehe. Jebes von ben Tauchbooten verfentte Schiff erhohe bie Berantwortlichfeit bes Bolles beginglich ber Lebensmittelbefdrantung. Gelbft menn es gelange, bie Tauchbootgefahr gu meiftern, mirbe es lange bauern, bis bie Erfagbauten fertiggeftellt feien.

Die Kampte auf dem Ballan.

Die Rampfe in Magedonien. Berlin, 17. Mai. (B. B. Richtamtlich.) Geit bem letten großen beutich-bulgarischen Siege im Cernabogen beschräntte fich ber Gegner an biefer Stelle. Nordwests lich und nördlich von Monaftir brachen am Morgen bes 16. Dai frangöfifche Ungriffemellen gegen bas Sobengelanbe vor. Much bier führte wieberum bas neue Suftem ber elaftifchen Berteibigung in einer tiefgeglieberten porbereiteten Bone gu vollem Erfolge. Rachbem bie Frangofen in einer Breite von einigen hundert Metern in bie erfte Stellung eingebrungen maren, traf sie bie Wucht eines sofort angesetten schneibig burchge-flihrten bulgarischen Gegenstoßes, ber sie aus allen Gräben wieder hinauswarf. 4 Offiziere und 70 Mann blieben als Befangene in ber Sanb ber Bulgaren. Wegen Abend verfuchten Die Frangofen, nach furger Artillerieporbereitung, einen Teil ber Ervena Stena meftlich von Monaftir überrafchend angugteifen. Es gelang ihnen, in 200 Meter Breite in Die erfte Stellung einzubringen. Aber wieberum hielt fie ein beutich bulgarifder Begenftof auf, ber fie aus allen genommenen Graben marf. Die gange Stellung ift reftios wieber in bie Band ber Berbünbeten gebracht. Roch einmal versuchten bie Fran-zosen einen Angriff, ber wiederum abgewiesen murbe. Ihre Berlufte find ichwer. Das Borfeld ift mit toten Frangofen überfat.

Der bulgarische Bericht.

Sofia, 17. Mai. (B. E. B. Richtamtlich.) Generalste ia und auf ber Göhe 1248 nördlich von Bitolja ununterbrochenes Geschütz- und Minenwerserseuer. Im Cernabogen lebhaftes Artillerie- und fparlimeres Dinenwerferfeuer. Feindliche Lager und Ansammlungen von Infanterietruppen in ben feindlichen Graben murben unter Bernichtungsfeuer genommen. In ber Woglenagegend lebhaftes Beiditieuer. Wegen mittag verfucten ferbifche Infanterieabteilungen nach heftiger Artillerteporbereitung öftlich von Dobropolje vorguruden, wurden aber burch unfer Feuer juridgewiesen. Bei Borfto machte ber Feind zweimal einen Bersuch, anzugreifen, wurde jedoch gurildgeworfen. Weftlich bes Barbar mar die Gefechtstätigteit ziemlich lebhaft. Nachmittags nahm ber Gegner die Sohe Biffilpowa Ritta sublich von huma unter heftiges Artilleriefeuer. Bei Alcal-Mahle warfen unfere vorgeschobenen Bosten burch Gegenangriff iberlegene feinbliche Abteilungen aus einem porgeichobenen Unsere Batrouillen getftreuten zwei feinbliche Posten im I le morite à la suite bes Barbe-Grenabier-Regts. Rr. 1 bes preugischen Rriegsministerinms betreffenb

Dorfe Alcat-Mahle. Beftlid, vom Doiran-Gee fparliches Artillerie- und zeitweilig aussegenbes Dajchinengewehr-feuer. Un ber unteren Struma fteigerte fich die heftigfeit bes Artilleriefeuers merflich. Weftlich von Baratli Dachuma fcmoll nachmittags bas Artilleriefeuer jum Trommelfeuer Cobann versuchten feindliche Infanterieeinheiten porguriiden, wurden jedoch burch unfer Feuer jum Stehen gebracht. — Rumanische Front: Bei Tulcea spärlicher Feuerwechsel zwischen Posten.

Der Türken-Arieg.

Konstantinopel, 16. Mai. (B. B.) General-stabsbericht vom 15. Mai. Frakfront: An ber Diala-Front fanden nur Borpostengesechte statt, an benen feindliche Pangerautomobile teilnahmen. Rachträglich murbe feftgeftellt, bag unter ben ichweren Berluften, welche bie Englander bei ben Rampfen fublich Samara bei Betanula erlitten, fich zwei gefallene Benerale befanben. - Raufafusfront : Um rechten Glügel murbe ein Aberfallsverfuch einer 100 Mann ftarten ruffifchen Abteilung vereitelt. Im-Bentrum maren unfere Batrouillenunternehmungen von Erfolg gefront. Unfere Batrouillen marfen ben Feind jurud, erbeuteten viel Munition und Material und brachten einige Gefangene mit. Um linten Flingel bas übliche ruffifche wirtungsloje Artilleriefener. -Sinai-From: Drei Baffeefluggeuge warfen auf die un-befeftigte Stadt Beirut 5 Bomben ab, ohne Schaben anguriditen. Bon ben übrigen Fronten feine befonberen Ereigniffe.

Bie die Weldgrauen denten. Girem uns gur Berfügung geftellten Felopofibrief

entnehmen mir folgende Stellen:

"bart und unerbittlich tobt hier im Weften ber . . . Rur mer es felbft mit erlebt hat, tann fich ein Bilb von biefen Rampfen machen. Rach Mus. fagen von Mittampfern in ber vorjährigen Somme-Offenfive mar biefe ein Rinberfpiel gegen bas, mas jest hier por fich geht. Das will viel heißen! - Und in folden Tagen tonnte man von einem Streit ber Munitionsarbeiter lefen! Das merben wir alle hier braußen, nach benen in biefen heißen Tagen ber Tob gierig feine Rlauen ausftredt, nie vergeffen! - hinaus mit folden Begern an Die Misne- ober Arrasfront! Taufend gegen eins ift gu weiten, bag biefe Briiber freiwillig auf eine weitere Rurgung ber Brotration eingeben, wenn fie nur bas eigene, ihnen aufgeinenb besonbers wertvolle Leben in Sicherheit bringen tonnen!"

Dies ift wieber ein Beifpiel bafür, wie die Golbaten an ber Front über bie verraterifche Freveltat ber Arbeits. einftellung in Munitionsfabriten beufen. Und wie biefer Briefichreiber, fo benten alle Felbgraue, ohne Musnahme.

Englande Friedensbedingungen. Sag, 18. Mai. (af.) Reuter melbet aus Bonbon: Im Unterhause reichten ein Sozialist und zwei Liberale eine Interpellation ein, in ber bie britifche Regierung aufgeforbert wird, bie Friedensbedingungen ber Entente mit ihren Bunbesgenoffen einer Revifion ju untermerfen und gleich Rugland auf Unnerionen gu vergichten. Cecil antwortete, bag bie von ber Regierung feinergeit abgegebenen Erflarungen über ihre Rriegsgiele noch ebenfo binbend feien wie bie Bertrage mit Rugland, wenn bie neue ruffifche Regierung feine Anberung unternommen habe. Cecil vertrat nochmals ben Standpunkt ber Unnerion ber beutichen Rolonien fowie Armentens und Sprieus. Er perlangt Entichabigung für Belgien, Gerbien, Morbfrantceich und jur bie vernichteten Sanbelsichiffe.

Deutimland.

Berlin. 18. Mai.

- Der Raifer hat ben Rammanbierenben General bes 11. Armeeforps, General der Infanterie v. Blüstom, aus Gefundheitsrüdfichten gu ben Diffigieren von ber Armee verfest und unter Berleihung bes Orbens Bour

geftellt. - General v. Plustow, ber unter bem ber "größte" Offizier ber preußischen Urmee befannteften Offiziere ift, wurde am 20. Juni boren Lange Jahre führte er als hauptmann Rompagnie bes 1. Garbe-Regiments ju gus war er eine Zeit lang Flügelabjutant des Kaife April 1911 wurde v. Bilistow Generalleute Rommandeur der (hessischen) 25. Division in Da 1914 fibernahm er Die Führung bes 11. Armeilnaffel. Der verbiente Beneral machte ben Re-Unfang an mit, führte querft bas gange 11. Urm bann Teile im Often und Weften und leitete mit Erfolg gahlreiche Rampfe.

> Musland. Defterreid-Angarn.

> > ie Dell

ge fet

500 Mi

mis geh

ntergeb

berlich

Theere's

E Bein

n Bet

m unfe

n Dri

Bebeut

e Beir

Baratt

mleihe

Der !

d man

ameit

phem

Juli

de an

timing.

Seffet.

PERF HIT

geftat

alecht,

ibt if

t. (Itm s Weig men es ds fit for als to at die 5 det Juf felbit,

Beini

Bierte Luftun Luftun Enopy

m £

- Wien, 17. Mal. (29. B.) Der Ministe Auferen Graf Czernin hat fich geftern ins Sauptquartier begeben, um bort bie aulague jungften Unmefenheit bes beutiden Reichstand Wien eingeleiteten Besprechungen mit ben mabre beutichen Stellen fortgufegen.

Mußland.

- Betersburg, 17. Dai. (B. B.) Deter Betersburger Telegraphen-Agentur. In einer figung ertlatte ber Dinifter bes Augern Dilfule porläufigen Regierung feinen Entichluß, enbullig bem Rabinett auszuscheiben. Der Brund bes Music liegt in der Berichiedenheit ber Auffaffung Miljutom und ber vorläufigen Regierung itber bi ber Umbilbung bes Rabinetts. Die Mitglieber be läufigen Regierung erörterten sodann die Frage, ab Rann, Ministerpräfident die Leitung ber auswärtigen Und geführt beiten übernehmen wurde. Aber Fürst Umon er: es i nachbrudlich ab, inbem er erflärte, für biefen woon & nicht geeignet zu fein. Er giebe por, bas Mint meg be bes Innern zu behalten. hierauf erflärte bie In Der ber Regierungsmitglieber fich bafür, bie aute Angelegenheiten bem Finangminifter Tereftschaft übertragen. Der Justigminister Rerensti mut Rriegs. und Marineminifter ernannt. Die neuel lifte wird (unter allem Borbehalt) wie folgt bargefte 2wow Minifterprafibent und Minifter bes Juner jutow öffentlicher Unterricht (?). Terestschentow aus Angelegenheiter. Tidjingarem Finangen. Roma Hanbel und Industrie. Rolcasow Stragen und Retenfti Rrieg. Der ftellvertretenbe Borfigenbe ber Arbeiter- und Golbatenabgeordneten, Ctobil ber Befehlshaber ber Schwarzmeerflotte, Abmiral. Marineminifter. Der repolutionace Sozialift 2 Aderbau. Der bemotratifche Sozialift, Arbeiter Arbeitsminifter Der bemotratifche Sozialift, Mitiline aus Mostau, ober ber bemofratifche Abvotat Malaniowitich aus Obeffa, Juftigmini bee nationale Sozialift Beschotow Munition.

Lotales.

Beilburg, 18

)( Dem Oberjäger C. Dillmann gu Re bach murbe bas "Bulgarifche Tapferteitstreu perlieben.

+ Surs Baterland geftorben: Uni Beinrich Someiter aus Möttau, bein Grenadier-Regt. Rr. 4, Inhaber bes Gifernen - Unteroffigier Bilbelm Banger aus Gif

Chre ihrem Unbenten ! [] Unter bem Bierbebeftanbe bes Pferdehand Forft gu Beilburg ift ber Musbruch ber ber Bjerbe (Bruftfeuche) amtlich festgestellt mot Schutymagregeln find angeordnet morben. E[:] Burudigiebung der über 45-jagrigen. Abgeordneten Dr. Diiller (Meiningen) ift u 7. Mat folgenber meitere Rreife intereffierenb

Der aus ben Mugen zu inffen. Ferner wunichte möglichft mit ihren Bedanten von dem aben Erlebnis abgelentt werde, und wenn fie bavi follte man fie davon zu überzeugen fuchen, b Traum gewesen fei.

Das war auch bolltommen gelungen, bei Eugenie nie wieder ben Berfuch gemacht ihren Rindern gu nabern.

Gie mar mohl jahraus, jahrein vollauf Studien beichaftigt; benn fie hatte fich als einen geschätten Ramen erworben. Man borte bie Manner ihr noch immer huldigten, abet ernften Bewerbung tam es nie. Bermutlich hatte fie fich mit ihrem Lofe ab

benn jene lette Bufammentunft mit Gide hatte flor und beutlich bewiesen, bag fie von jenet

Sympathien nicht ju hoffen hatte. Ermin machte feinen Ergiehern viel gu fc auch er hatte es gelernt, zu gehorchen und de ungebärdigen Sinn zu beherrichen. Wenn ihreimen nach Hause kam, konnte sich niemand bellagen, niemand außer Klara, sie hatte oft port auf Erwin zu sein, aber sie schwieg, erhes ihr widerwärtig war, den Jungen ihretwei zu sehen, dann aber auch, weil sie von einen anderen hosste, daß er perständiger und ge anderen hoffte, daß er verftandiger und a werden folle.

Doch Erwin hafte feine Stiefmutter mit Leidenschaftlichfeit feines ungeftumen Rnabend fritifierte all ihr Tun abfällig und nur gezwun respettierte er fie. Sobald er mit ihr allein wielegenheit bot fich bar, verlette und frante schuld war, daß man ihn in die strenge Zucht pie ihm durchaus nicht zusagte und ber er fic

willig fügte.
Ran hatte den Kindern gesagt, daß ihre gestorben sei, und Bera zweiselte mit keinen an dieser Darstellung, Erwin aber entsann sie noch einiger Bortommniffe, die dem frühreifer (Fortfetung 10 benten gaben.

allein zuzuschreiben. Er tat nur, was unter ben obwal-tenden Umftanden seine Pflicht war, wenn er bas Kind mit in fein Saus nahm, wo es gleichmäßig und forgfältig

gepflegt murbe. Bie bald murbe bie überaus lebhafte Bera hier laftig merden und einer willfürlichen Behandlungsmeife ausge-

Eide gab dem Rriminalbeamten, der fich distret bis gur Korribortur gurudgezogen hatte, einen Bint, und dann trug er fein ichlafendes Rind hinaus, die Treppe hinunter.

Benige Minuten fpater faufte bas Automobil bavon. Eugenie weinte nicht mehr, aber Schmerz und Born frampften ihre Bruft zusammen. Go verächtlich zur Seite gestoßen zu werden, das war, als wenn glübende Bfeile fie durchbohrt und töbliche Bunden gefchlagen hatten.

Mit einer fo grundlichen Riederlage hatte fie nicht ge-Und feiner, an beffen Bruft fie mit ihrer Qual in ihrem ichweren Leib hatte flüchten tonnen.

7. Rapitel.

Seitdem maren vier Jahre vergangen. Bundula muchs gur Freude des gangen Saufes heran, sie hatte sich zu einem reizenden Kinde entfaltet und war das versüngte, nur um so viel entzüdendere Ebenbild ihrer Mutter, welches eine außergewöhnliche Schönheit zu

merden verfprach. Rlara, welche es mit ihren Bflichten fo ernft nahm, und nie vergaß, daß fie Bera die Mutter gu erfegen habe, batte oft genug Belegenheit, zu beobachten, wie verichie-

ben geartet die Rinder maren. Und gu ihrer großen Befriedigung und Beruhigung nahm fie mahr, daß Bundel ftets jum Rachgeben und Schlichten bereit mar, mabrend Bera ihren Billen behauptete und durchzuseigen fuchte und, wenn ihr das nicht

gelang, boje und trogig murbe. Bera war eifersuchtig auf jede Liebtofung, welche die Mama ber fleinen Bundel guteil werden lieg. Daber ließ Mara ihre gange, grengenlofe Bartlichteit nur bann ihr

ochterchen fühlen, wenn fie mit bemfelben allein und unbeobachtet mar.

Dann bergte und tugte fie Bundel ohne Ende, und die Kleine schmiegte sich eng in die Arme der Mutter und er-widerte jede Liebkolung. Ja, sie liebte ihr Kind über alles und konnte es jest

weniger benn je begreifen, daß Eugenie ihre Kinder ver-laffen, ihnen badurch das höchfte Glud ihrer Jugendjahre geraubt hatte.

Für Bera und Ermin mar es mohl beffer, daß fie in berufenere Sande gelangt maren. Aber ben Rleinen felbft hatte sie gewiß manches liebe Mal gefehlt, die stürmisch und leidenschaftlich sich gebende, ihre Kinder vergötternde

Rlara war ftets lieb und freundlich mit Bera, umbegte fie mit großer Fürforge und fuchte burch unbedingte Rube bas leicht erregbare Temperament ber Kleinen zu mäßigen und zu beschwichtigen.

Bis zu einem gewissen Grade war ihr bas auch ge-lungen. Sogar nachgiebiger und einsichtsvoller war Bera geworden in der letten Beit. Gie begann, das ruhig überlegene Befen ber Stiefmutter anzunehmen und fich auch weniger hochmutig und eigenwillig gu geben. Oft hatte fie ichon jenem Zwischenfall nachgesonnen, wo die liebe, ichone Mama fie mitgenommen, mit ihr in einem

fremden Garten gespielt, sie geberzt und getüßt hatte. Alle sagten, es sei ein Traum gewesen, und sie glaubte ja selbst, daß es so war. Aber dann war es ein o wunderfam iconer, marchenhafter Traum gewejen, wie

man ibn eben nur von der Mutter traumen fann. So viel aber war ihr nachgerade doch flar geworden, daß dies ihre Stiefmama sei. Und damit war eine schmerz-liche Entfäuschung und unstillbare Sehnsucht in das Kinder-

berg eingezogen. Sobalb Bera ber entichwundenen Mutter gedachte, tonnte die sonft so Lebhafte, die nicht eine Minute still faß, lange, lange völlig abwesend vor fich hinstarren, und in ben großen, prachtvollen Rinderaugen offenbarte fich dann ein banges, buntles 2Beb.

Mls Gide damals fein Tochterchen heimgebracht, mar ber Dienerichaft ftreng eingeschärft morben, Bera nicht mie-

iber fünfundvierzigiahrigen Landfturmleute | 1. Rach bem Rriegeminifterialerlaß vom find Diejenigen Landfturmleute von 45 Jahren er aus ber "vorberften Linie" gurildzugiehen, inbeftens 6 Monate in biefer befunden haben. porberften Linie" find die am Rampfe unmittelmenben Truppen gu verfteben, im allgemeinen min Rampf im Schitgengraben einfegenbe Truppe, ien und die im Rampf unmitt Ibar mitmirtenben fen (Bioniere, Minenwerfer ufm.) Richt barin omen (auch Munitionstolonnen), Etappentruppen, meetruppen ufm. hierburch erledigen fich bie m Sie gerichteten Bunfche und auch die Frage, gesonderte fechsmonatige Dienstgeit in vorberfter u verfteben ift. Zweifel barüber, mas unter vorginie gu verfteben ift, find bei ben Truppenteilen enbs gur Sprache gebracht worden. 2. Der Beg, Lente einzuschlagen haben, falls fie glauben, purrecht an ihrer Stelle festgehalten gu werben, bab fie fich an ihre Borgefesten menben. Unglauben viele Beute, menn ihrem Bunfche nicht Rednung getragen wird, es fei bies Mangel an er feitens ihrer Borgefesten, mahrend biefe nach en angeführten Bestimmung fie nicht entlaffen Sollte tropbem irgendwo ben Bestimmungen tiptodjen merben, fo tann bem von jeiten bes ministeriums nur nachgegangen werden, wenn die enteile genannt werden. Wo dies geschehen ift, bas Kriegsministerium die ersorderlichen Festgen veranlassen. 3. Die Ablösung der alten Jahrm bem oben angeführten Rahmen ift nabezu funt - im Monat Februar maren es noch Ronn, beren Ablojung mangels Erfages noch nicht fihrt mar. Die weitere Ablösung ift feitbem im es handelt fich alfo nur noch um eine geringere on Rallen, in benen tatfachlich ein Unfpruch auf

einer Eiljuka dagülfa

Manie

n Ein

die W

ide da Lobela

i jah

in a

nem

Der Unteil von Beer und Flotte an bem Ergebautab tidjeda 6. Ariegsanleihe hat fich noch weit größer geals bie erften Mitteilungen bariber vorausfeben Bis gum 18. April maren unter ben Angeen bes heeres 4 Millionen Gingelgeichnungen mit Betrage von annähernb 400 Millionen Mart ge-norden. Bis Enbe April waren bie Felbzeichnungen muera en auda Dillionen Mart angewachsen. Das Schlug. as geht barüber noch hinaus, es barf bis Mitte mit 1 Milliarbe Mart gerechnet werben. In bem unb tergebnis ber 6. Rriegsanleihe von runb 13 nden Mart find Die Feldzeichnungen berudfichtigt, rale berildfichtigt bie von Angehörigen bes Gelb- und Geeres unmittelbar bei Banten, Sparlaffen uim. Betrag von 1 Milliarde Mart, ben bie Angeiter & unferer Wehrmacht aufgebracht haben und ber che S m Drittel hinter ben gefamten beutichen Rriegs. im Gelbauge 1870/71 gurudbleibt, erhalt feine Bedeutung baburch, bag es fich bei bem meitaus Beirage handelt. Daraus ergibt fich eine entnde Bermehrung ber gabl ber Gingelzeichner, und ihnatter ber 6. Kriegsanleihe als einer mahren, ALL REE bem Gefamtwillen bes. Baterlandes getragenen freusmleihe tritt noch ausgeprägter hervor.

Der Befeitigung ber Pfennigrechnung bei Tolemen bient ein tleines Gesetz, bas vom Reichstag trameiten Lesung bes Reichshaushalts (Post- und citem Denverwaltung) verabschiebet worden ift und Bull 1917 in Rraft tritt. Rach bem Reichsgefet bie außerorbentliche Reichsabgabe von ben Bofttelegraphengebühren wirb von Telegrammen ein ichlag im Betrage von 2 Bf., minbeftens 10 Bf. Befet beftimmt, bag bie Abgabe erforberlichenfalls bem Gefamtbetrage ber Abgabe gunachftliegenbe fünf teilbare gahl nach oben ober unten abge-nirb. Demgemäß werben nach bem 1. Juli

b. J. die Telegrammgebuhren wieder wie vor Einführung ber Reichsabgabe "runbe" Beträge ausmachen.

× 1917 ein merkwürdiges Jahr. Bon allen ben Geltfamteiten, bie ber lang anhaltende Winter und ber faft winterharte Frühling im Gefolge hatten, verbient auch bie Blitegeit unferer Baum- und Pflangenwelt biesmai besondere Beachtung. Alle Blütenpracht, Die man fonft vom Mars an bis Ende Mai nacheinander an ben verfdiedenften Pflangen bewundern fonnte, brangt fich gegenwärtig auf die Zeit von Anfang bis Ende Mat zusammen. Die Märzblüher Magnolie, Berberige, die im April blühenden Kirichen, Mandeln, Aprikosen und Frühäpfel und bie übrigen im Dai folgenden Blüber prangen in biefem feltfamen 3.hr friedlich nebeneinander. Ja, Flieder und Rogtaftanien, Die erft lange nach ber Obftblute fich entfalteten, buften heute bereits mit den ihnen ganglich unbefannten Magnolien und Rirfchen um bie Bette. Und unter ber Glieberlanbe buften bie Margveilchen und niden noch vereinzelte Brimeln und Schneegloden. Im Balbe begrußen fich vermundert ber Seibelbaft bes Marg, ber Schnee ber Beigborn mit bem Mai-Baldmeifter. Go barf bas Jahr 1917 in pflanzenphänologifcher Beziehung als eins ber feltsamften und an fiberraschungen reiches für immer verzeichnet merben.

#### Bermischtes.

X Weinbach, 19. Mai. Dem Gorde-Schützen Hermann Saibach, beim Garde-Schützen-Bat, Sohn bes Unternehmers Friedrich Haftebach bahter, wurde bas Eiferne Rreug 2r Klasse verlieben.

\* Braunfels, 18. Mai. herrn Martideiber Beil hierfelbft ift bas Berbienfitceng für Rriegshillje ver-

lieben morben. \* Be hlar, 18. Mai. Der Genior ber hiefigen Argte, herr Webeimrat Dr. Salben, feierte mit feiner Gemablin am geftrigen Donnerstag im engften Familien-

freise bas Fest ber golbenen Dochzeit.

Bimburg, 15. Dai. Im Efchhöfermeg entbedte bie Boligei eine Bebeimichlachterei, Die feit langerer Beit gut forierte. Gine Menge Comeine murben im Rreife Limburg heimlich angefauft, wobei natürlich bie Sochftpreise bedeutend überichritten murben. Das Fleisch murbe ebenfalls unter Umgehung ber Bochftpreife nach ausmarts pertauft. Dehrere Berjonen find verhaftet morben. Der hauptidter ift ein italienifcher Staatsangehöriger. Es fteben weitere Berhaftungen bevor. (28. 8.)

Biebentopf, 16. Mai. In ber vergangenen Racht brannten bie Fabritgebaube ber Spinneret "Erlenmuble", bem Fabritanten Guler geborig, bis auf ben

Grund nieber. Die Entstehungsurface ift unbefannt. \* Braubach, 15. Dtai. Rach einem fonnigen Rachmittag entwidelte fich gestern um 10 Uhr abenbs mit unheimlicher Schnelle ein ichmeres. Gemitter aus Gubmeften. Bei ortanartigem Bind fielen gewaltige Regenund Sagelmoffen. Det Wind ichieuberte bas Dach ber Gelbichenne bes Besigers Lobe weit weg. Auch Fenfter-icheiben wurden vom Sagel Berichlagen. Bon ben gerabe in poller Blitte ftebenben Apfelbaumen ift viel Blittenund Laubwert losgefchlagen.

Briesheim, 17. Mai. Rach bem Genug von felbitgebadenem Ruchen erfrantten bier die Frau, Tochter und Entel bes Banblers Becher unter ichmeten Bergiftungsericheinungen. Die Frau ftarb bereits, bie anberen Familienmitglieber liegen ichmer barnieber. Die Ber-giftung wird auf bas jum Baden verwenbete Bad- und

Cipulper gurudgeführt.

Der Raifer bejuchte bei feinem neulichen hierfein ben Dom. Unangemelbet im Auto eingetroffen, besichtigte ber Raifer, von fieben hoberen Offigieren begleitet, Die Dentmäler bes Domek, junadift geführt von bem Rufter Rtoft und nachher von bem herbeigerufenen Bifchof Dr. Rirftein und bem Domfapitular Dr. Bendig. Der Raifer zeigte hobes Intereffe bei ben Denkmälern, bem hoben Chor, ber Memorie, bem Kreuggang und bem

Domfchag, ließ fich auch über bie Erneuerungsarbeiten informteren und ftellte, wie ber "M. A." ju berichten weiß, noch einen weiteren Befuch in Aussicht.

Derne, 17. Mai. Auf ber Beche Ronftantin ereignete fich beute eine Explosion fclagenber Better. 5 Bergleute werben vermißt. Die Rettungsarbeiten find im Gange, boch befteht wenig hoffnung, die Bergleute gu retten.

\* Raffel, 11. Mai. Wegen Steuerhintergiehung aus Kriegsgewinnen verurteilte bie Straffammer bes biefigen Lanbgerichts bie beiben Inhaber ber Bollgarnfabrit 3. F. Buther aus Efcmege, die Fabritbefiger Einft und Rarl Bilther ju 98775 Mart Gelbftrafe.

Frantenthal, 17. Mai. In ber Buderfabrit Frankenthal ereignete fich geftern nachmittag eine fcmere Exposion. Gin Gebäube ift eingestlitzt, bas Dach bes Reffelhauses wurde burchschlagen. Durch einen Ranal fuhr eine Stichflamme und gerftorte ben Mühlenneubau. Bwei am Ranal beschäftigte Maurer find geftorben, ein junger Zementierer wurde tot aus ben Trümmern gejogen, einer liegt noch barunter. 12 Berfonen murben

Reuftabt a. b. S., 17. Mai. Gestern abend verschied im 72. Lebensjahr infolge eines Schlaganfalles Berr Rommergienrat Friebrich Delfferich, ber Bater

bes Staatsfelretars Dr. Belfferich. Die Regensburger Straftammer verurteilte ben Raufmann David Rofenblatt

wegen Malsschiebungen ju 37 100 Mt. und ben Malg-fabrifanten Josef Seiber ju 32 100 Mt. Gelbstrafe. Berlin, 14 Mai. Der Mörber ber 72jägrigen Papierwarenhandlerin Witwe Janichen ift in ber Berfon bes 17jährigen Drogiftenlehrlings Erwin Rriiger, ber bet feinen Stiefeltern mobnte, feftgenommen worben. Nach seinen Angaben hat er bie Tat aus Not begangen, nachbem er feinem Stiefpater 150 Mart entwenbet hatte und bafür von biefem auf die Strafe gewiefen

#### Sonntagogebanten (20. Mai 1917.)

Blodenabidieb.

Miles, mas tragen tann eiferne Wehr gog freudig hinaus, für Deutschlands Ebr. Da wollten die Gloden auch broben im Turm gurud nicht bleiben beim legten Sturm.

Die Gloden werden mit ben Sieg bahnen. Mus einer Reichstagsrebe.

Gloden haben eine Seele. Wie fie bagu getommen find? Bu lange mohl ichon haben fie teilgenommen an allen menschlichen Freuden und Leiden, an all bem Bochften und Tiefften, mas Menichenfeelen nur bewegen Büpte.

Das war ein bitteres Glodentaufwaffer, bas auch manch wehmutsfeuchtem Auge floß um die ins Reisefleib ber Banbesfarben gehüllten Gloden. Alls fie fortgogen, gog mit fort ein ichoner Teil vom Leben ber Gemeinde, ein gut Stud aus ihrer Bewohner Bergen. Mur Die Liebe gum Baterland lagt fie bies ichwere Rriegsopfer tragen. Gott lobn's ihnen! Und fommen fie wieber, bie lieben Gloden: "Friede fei ihr ftet' Ge-Mus einem Bericht.

> Benug - wir müffen bran. Und ohne Saumen Bag uns, o Chriftenvolt, bie Stelle raumen. Gang anbre Opfer, gahllos, find geblieben, Mit Blumen und Tranen bir ins Berg geschrieben.

In Strömen tommt bein Friede einft gefloffen, Dann bente aller, bie ibn bir errungen. Die Bloden, bie ibn weib'n mit neuen Bungen Sind nicht aus Gulbenerg, aus Stahl gegoffen. B. Baur.

Diehzucht. Bur Johlenaufzudit.

(Rachbrud verboten.)

Bohlenaufgucht beireiben gu tonnen, bebarf ber ill unbedingt guter Beibeplage, um fo mehr, wenn um eble, raffige Tiere handelt. Sobald bas Lus-im Frühjahr, bas jo zeitig, als es die Witterung Ceftattet, geschehen foll, in Aussicht siebt, geht man n über Binter gereichten Kraftsutter zurud, weil sicher Umschwung infolge eines spärlichen Beideschaben bringen tann. Ift die Weibe dagegen lecht, so muß an Beisuter zugelegt werden. Unterschiede sind sedenfalls zu vermeiden. Was Beisterterleichen Beifutterselbst anlangt so fangt man bei Fohlen icon von I Monat an, jur Muttermilch zuzusüttern it ihnen dreimal am Tage je nach Appetit, der Gute der Weide ein verschiedener ift, etwas gangen Etwas Bohnen- oder Gerftenichrot, vielleicht auch Beigenfleie, nehmen Sohlen auch gerne an und in es auch gut. Etwas gutes heu morgens und ist selbst bei Weidegang fehr dienlich. Wenn man bet, tann man ebenjalls davon reichen, aber nicht 15 6 Pfund täglich, boch muß bas Rraftfutter ble Sauptfache bleiben. Wenn man fo langfam Sufütterung beginnt, vollgieht fich bas Entwöhnen benn je mehr bas Fohlen von Rrafifutter um jo eher verliert fich die Milch bei ber Stute. es zu raich geschehen, so muß man für Erfag leinmehl forgen. Abgesehte Fohlen geben im eriessah sorgen. Abgejegte Fonten gegen im eriessahr nach dem Absehen zuweilen im Ernählande zurück. Man versucht dann, ihnen mit Litern Milch täglich wieder aufzuhelsen. Ist die napp, so empsiehlt sich eine Trante von 2 Liter Weizenschalen, 1 Glas gestem Hallanden. m Leinfamen, ber mit tochendem Baffer gu einem brei gerührt und mit 1/2 Boffel Galg und butterfalt vermischt, neben dem gewöhnlichen Wich einmal abgefühlt zu reichen. Diese Trante täglich frisch bereitet werden, ba sie sonst leicht Benn bann im Spatherbit bas Beiben aufbort,

geht man wieder allmablich gu reiner Stallfutterung über, bie um jo nabrhafter fein muß, wenn die Beide gut war; im entgegengesetten Gall tonn fparfamer gefüttert werben. Echroffer Wechfel ift bem Gedeihen ber Fohlen immer fcablich.

#### Geflügelzucht. Der Bips der guhner.

Der Bips ift oft ber Unfang langwieriger Erfranfungen ber Atmungsorgane, ber leiber auch heute noch oft jalich behandelt wird, indem die Zungenhaut abgelöst wird. Diese Tierqualerei ift ganglich nuplos; denn hierburch wird ber Schnupfen, aus bem ichlieflich bie fo febr gefürchtete Diphtheritis entsteht, nicht gebeilt. Einzig und allein helfen warmer Stall und gutes, aber leichtes Beich-futter. Die verstopsten Rafenlöcher find mit Salzwaffer au reinigen und hierauf mit Del einzureiben. Als Getrant gebe man Ramillentee, oder man fege dem Erint. waffer etwas Salzfäure, aber nur fehr wenig, zu. Außer-bem leiften Sped und Butter mit Pjeffer vermischt gute Dienfte, ferner täglich zweimaliges Eingeben von geringen Mengen Glorfaurem Kali. Eine forgiältige Behandlung ift febr am Blag, fonft tann ber gange Beftand geführdet merben.

#### Gartenbau. Greifandfuitur der Rofen.

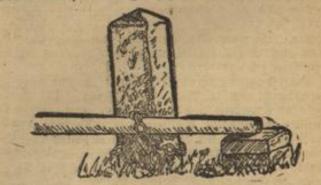
(Machbrud verboten.)

Man pflangt Rofen am beften von Mitte Oftober bis gum Gintritt ftarterer Frofte ober im Frühling, bis Mat. Bei der Frühlingspflangung ift es empfehlenswert, Rronen und Stämme in Moos und Bapier einzubinden. Dann machjen fie infolge ber verringerten Berbunftung leicht und ficher an. Kommen die Rofen nach einem Frühlings-transport mit eingeschrumpfter Rinde an, fo lege man fie mit angeschnittenen Burzeln sofort ins Wasser. Schlägt man sie dann in seuchte Erde, haben sie sich nach einigen Tagen wieder ganz erholt. Rach der Pflanzung werden ganz schwache Triebe aus den Kronen berausgeschnitten.

Die stärferen auf die balbe Lange gefürzt. Muf hunds-rose veredelte und wurgelechte Biosen sollen einige Zenti-meter tiefer gepflangt werden, als fie in der Baumichule geftanden haben. Dan bededt ben Burgelbereich frifch gepflangter Rofen mit furgem Dunger oder Torfmull und beiprigt die Kronen tuchtig, besonders jene im Fruhling gesehten, weil folche fonft leicht vertrodnen. 3s.

Pfoften und Pfähle

aller Art verurfachen, wenn fie von ihrem Blag entfernt merben follen, oft große Dube und Beitaufwendung, gumal wenn fie tief eingegraben find. Häufig wird auch ein Ausgraben je nach Standort taum möglich fein. Um leichter zum Biel zu gelangen, bediene man fich folgenber Borrichtung, womit man einen fehr ftarten Bug nach oben ausüben tann, wodurch ber Bfahl ohne umftanbliches Braben aus feinem Lager gehoben wird : Gine Rette ober



ein ftarkes Seil wird, wie unsere Abbisdung zeigt, um ben zu bebenden Pfahl gelegt und eine längere, genügend ftarke Stange als Hebebaum angewendet. Um das Ein-deringen des unterstützten Hebelarmes in den Erdboben au verhindern, legt man einen großeren feften Stein bar

### Lette Nachrichten.

[ Bugenborf, 19. Mai. Unteroffigier Bommel bei einem Landwehr-Infanterie-Regiment (wohnhaft in Ebelsberg), sowie bem Gefreiten Lomme I bet einem Referve-Infanterie-Regiment, beibe Sohne ber Witme 2 ommel babier, murbe bas Giferne Rreng verlieben.

Berlin, 18. Dai, abends. (2B. I. B. Amtlich.) 3m Beften nur vereinzelt lebhaftere Befechtstätigfeit.

Berlin, 19. Dai. (B. B.) In Magebonien murbe ein neuer großer Angriff ber Sarrail-Armee abgewiefen. Radbem Die Angriffe im Gernabogen am 11. Dat blutig zusammengebrochen waren, fette fofort eine neue icharfe Artillerievorbereitung ein, bie fech8 Tage hindurch anhielt und nur in ben Rachten an Stärfe ein wenig nachließ. Um 17. morgens steigerte sich das Artilleries und Minenwerferfeuer an außerorbentlicher Beftigfeit. Bwei ftarte Angriffe gegen bie Ditte ber Gerna-Stellung folgten. Reftlos und unter ichwerften Berluften für ben Jeind murben fie abgewiesen. Bor ber Front zweier Bataillone wurden allein 560 tote Frangofen gegahlt. Im Bufammenwirten von Infanterie und Artillerie und in erbittertem eineinhalbftfindigem Rahtampf murbe besonders von ichlefischen Grenadieren, oftpreußischen und Garbetruppen Außerorbentliches ge-leiftet. Gine große Anzahl Maschinengewehre murben erbeutet! Bu ben Rampfen am 16. Mai um bie Bohe 1248 nörblich von Monaftir ift nachzutragen, bag auch bort 15 Mafdinengewehre und Schnellabegewehre erbeutet murben.

Dinden, 19. April. (3f.) Rach ber "Mugeburger Boftzeitung" bringt bie in Minden erfcheinenbe "Deutide Rirchenzeitung" folgende Mitteilung: Wie uns befannt, ift bereits aus ber beutiden fatholifden Beiftlichfeit heraus eine großzügig organisierte Friedensbewegung im Gange, die sich unter dem Banner der heiligen Eucharistie die Friedensarbeit zum Biele sett. Der in Entftehung begriffene Weltbund erfreut fich bereits ernfter Forberung ber maßgebenben firchlichen Rreife. Auch Mitglieber bes Epiffopats feinblicher Lanber haben ihre Buftimmung ausgebrudt und Forberung ber Gache m Musficht geftellt.

Bien, 19. Mai. (23. B.) Amtlich wird verlaut-bart vom 18. Mai:

Defilider und Sudöftlider Griegsidauplah. Richts Reues.

Italienifder griegsfdauplat.

Die Ifongo-Schlacht bauert an. Die Bobe von geführten Rampfen aufgegeben. Unfere Eruppen fehten

steinigten kundert Meter öftlich des Berges fest. Im Gebiet von Görz herrschte tagsiber auffallende Ruhe. Nach Einbruch der Dunkelheit stiltemte ber Geinb, auf jebe Artillerievorbereitung verzichtenb, plotlich in bichten Doffen aus feinen Graben hervor. Lille feine Anftrengungen in unferen Linien Guß zu faffen, scheiterten an ber taltblütigen Abwehr unferer braven Truppen. Heute früh unternahm ber Feind einen ftarten Borftoß gegen ben Monte Santo. Die Berteibigung warf ihn im Nahkampf hinab. Seit Beginn ber Infanterieschlacht führten wir über 8000 Gefangene gurlid. Im Flitscher- und im Blodengebiet sowie in Glibtirol fteigerten bie Italiener ihr Geschützseuer.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs:

p. Söfer, Feldmarschalleutnant. Wien, 19. Mai. (B. B.) Aus dem Kriegspresse quartier wird vom 18. abends gemesdet: Im Front-abschnitt Plava-Wippachtal wurde auch heute erbittert gefampft. Der Feind vermochte nirgends einen Erfolg.

Bien, 19. Mai. (W. B.) Rach ber Melbung einer Rorrespondenz aus Wiener Neuftabt hat fich bort am Donnerstag in ber Fabrit für Desinfettionsapparate ber Firma Thursselb die Explosion eines Sauerstoff-behälters ereignet. Drei Arbeiter wurden getötet, brei schwer und drei leicht verlett. Ferner entstand im Pack-raum der dortigen pyrotechnischen Anstalt der Firma hoenfel und Teftbauer burch Unporfichtigfeit eine Egplosion, burch die das ganze Gebäude zerstört wurde. Reun Arbeiter wurden getotet, mehrere schwer und mehrere leicht verlett. Beide Fabriten sind Privat-

mehrere leicht verlett. Beide Jabriken sind Privatunternehmungen.

Basel, 19. Mai. (zf.) Havas meldet aus Paris:
Die Generäle Alexesew, Dragomirow, Gurkow und
Brussilow irasen in Petersburg zu einer Besprechung
der Lage ein. Sie gaben Aufschluß über die Lage der Armee und erklärten, die Bildung eines Roalitionsministeriums sei unerläßlich. Dieses werde durch eine
energische Aktion zur Wiederherstellung des Disziplin
und des Kampsgeistes der Armee beitragen. Sie erklärten weiter, die Ernennung Kerenskijs zum Kriegsminister werde von der Armee sehr günstig aufgenommen
werden und große Begeisterung hervorrusen, weil Kerenskij sich unter den Soldaten einer großen Beliebtheit
erfreue. Die Frage der Demission der Generäle Brussilow und Gunko wurde durch die Zurücziehung der filow unt Burto murbe burch bie Burudgiehung ber Demiffion erlebigt.

Ronftantinopel, 17. Mai. (B. B.) Umtlicher Beeresbericht vom 16. Mai. Diala-Front: Der Berfuch englifcher Ravallerie und Bangerfraftmagen vorzubringen schichter kandalerte und Panzertrastwagen vorzubringen scheiterte in unserem Artillerieseuer. Persische Front: Die Russen, welche seit dem 11. Mai ersolglos angrissen, haben sich in westlicher Richtung zurückgezogen. Kaukasus-Front: Im Bentrum wurden einige Dörfer besetzt, welche der Feind geräumt hatte. Auf dem linken Flügel das übliche wirkungslose Artisserieseuer der Aussen. Sonst keine wichtigen Errignisse.

Danernde Spionengefahr! Meidet öffentliche Gefprache über militarifche und wirticaftliche Dinge!

# Verlust= Listen

Dr. 832-835 liegen auf. Unteroffigier Beinrich Cornelius, geb. 17. 4. 93 gu Sirfchaufen, leicht verwundet.

Beter Effer 2r, geb. 21. 11. 87 gu Weger, bisber vermißt, verwundet 8. 9. 14.

Johann Iftel, geb. 14. 10. 82 gu Billmar, leichtv. Bigefelbmebel Beinrich Joft, geb. 2. 4. 92 gu Birbelau, leicht permunbet.

Beinrich Ridel, geb. 24. 10. 77 gu Geelbach, fdmer

Unteroffigier Bilhelm Banger, geb. 19. 2. 87 gu Cichenau, + an feinen Bunben.

#### Kiraline Nagrinten.

Ratholifde Rirde. Samstag nachmittag 5 Uhr: Beichtgelegenheit. - Conntag 7 Uhr: Beichtgelegen. heit; 8 Uhr: Frühmeffe; 9"/, Uhr: Sochant mit Predigt; 2 Uhr : Andacht. - Bahrend ber Boche fil. Deffe Montags und Donnerstags 8 Uhr; an ben anberen Tagen 61, Uhr. — Abends 8 Uhr: Maianbacht.

Butterbrot-Papier S. Bipper, G. m. b. S.

## Amtlide Befanntmachung der Stadt Beilburg.

Camstag ben 19. b. D., von nachmittags 4-61/2 Ihr, geben mir im füblichen Rathausfaat

# peisefett

an hiefige Familien unter Borlage ber Fetifarten ab und zwar von

Uhr Nr. 475-650. 5-6 " Mr. 651 bis Schluß, 6-61/2 " Mr. 1—140.

Rleingeld und Einmidelpapier find mitzubringen. Beilburg, ben 19. Mai 1917.

Städtifche Lebensmittelftelle.

Bur Beit ericheinen wieber bie Robitveifling-Schmeiterlinge, beren Unichablichmachung für bie Sandwirte, Gartner und Gartenbefiger von großer Bebeutung ift. Wir gablen von jest ab mabrend ber Rut, suböstlich von Plava, wurde gestern früh nach nächsten brei Wochen je nach der Säufigkeit des Aufsweitägigen wechselvollen und mit größter Erbitterung tretens für ein Weibchen des großen und kleinen Roblmeifilings ben Betrag bis ju 3 Big. Die gefangenen Schmetterlinge fonnen im Stabiburo (Bimmer 4) abgeliefert werben. Der Schmetterling ift weiß, Die Borber-flügelspigen ber Oberfeite, sowie ein fleiner Gled am Borberranbe ber hinterflügel tiefbuntel ichwarg-braun gefarbt. Drei Fleden von berfelben Farbe finden fich auf den Borberflügeln bes Weibchens. Die Rindfeite ber hinterflügel ift bei beiben Geschlechtern graugelb geftaubt. Ilm gablreiche Ablieferung ber letteren wird

Beilburg, ben 19. Mai 1917.

Der Magiftrai.

## Gras=Samen

echter Bagnericher Futterbau, empfiehlt bie Gartnerei Jacobs.

# Bekanntmachung

betr. Felbbestellungs- und Erntearbeite Sonn= und Feiertagen.

Rach minifterieller Anordnung find für bi-Dauer bes Rrieges alle gefetlichen Conn- unb für bie landwirtichaftliche Beftellung und für bie arbeiten freigegeben. Giner befonberen orispoli-Erlaubnis, wie fie in der Regierungs-Polizei. Bere 12. Mary 1913 porgefeben ift, bedarf es alfo nicht ebenfo menig finbet ber Goluffat biefes Baran Unwendung, wonach bie Erlaubnis ober Arbeit Beit außerhalb bes Souptgottesbienftes gu beidenauch mahrend bes Dauptgottenbienftes bacf voll gewerben, ohne bag es einer besonberen Erlaubnis

36 lege ber lanbwirtichaftlichen Bevölferung bean bas Berg, foweit es bie Witterung irgend gull paterlandischen Intereffe an ben Conn- und feier bie landwirtichaftlichen Arbeiten gu bewertftelligen Beilburg, ben 15. Dai 1917.

mcous:

distă

Soill .

aofin.

ung

np, c

beibe

n Dier

rokes

12 Ri

0 05

dem 6

n, mu

mes.

n bos

ei ei

3m Wege bes ichriftlichen Angebots werben De Mus Diftrift 4 "Bfarrthal"

# Eichen-Stämme mit 9,26 3ftm.

(pon 28-48 cm Durchmeffer.)

Aus Diftrift 14a "Lindig":

#### Eiden-Stämme mit 15,62 3tm. (von 23-62 cm Durchmeffer.)

Angebote mit ber Aufschrift "Stammholg. find gut richten an bas Bürgermeifteramt Bleffenb jum 25. Mai 1917.

Bleffenbach, ben 12. Mai 1917.

Der Bürgermeil

empfiehlt

Ansichts-Postkarten H. Zipper, G. m. b.

forderung.

Bur Ordnung bes Radlaffes ber verftorbenen Mugufte Schneider ju Weilburg wird höflichft famtliche Musftande berfelben bis jum 26. De an Frau Margarete Schneiber in Weilburg ftabt Rr. 12, begleichen gu wollen. Ebenfo m Ginreichung famtlicher Rechnungen für biefelbe eb jum porgenannten Termine gebeten.

3m Stiden gibt Unterricht Berta Rahn, Langgaffe 11

Augend - Rompagnie. Sonntag, ben 20. Mai,

Ubnug im Gelände.

Untreten an ber neuen Raferne.

Für die Beweise inniger Teilnahme bei dem Heimgang unserer lieben Enschlafenen

# Frau Kath. Hauber

geb. Gundermann

sagen herzlichen Dank

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Weilburg, Frankfurt a. M., den 18. Mai 1917.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme bei dem uns betroffenen schweren Verluste, sowie für die Begleitung zur letzten Ruhestätte des lieben Entschlafenen sagen wir herzlichen Dank.

> Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Frau Franziska Moses geb. Michel u. Kind. Frau Regina Moses, Frankfurt a. M.

Weilburg, den 19. Mai 1917.

Orbentliches, fauber Stundenmad fucht Frau S. 8

Frantfurterin Arattiaes gefucht.

Bu erfrag. in b. Erp. Monatmad für fofort gefucht.

Bon wem, fagt d. Egp. Seute foweit Borrat Hering

Georg Lomm Badpulver, Danille-Bucher,

Danille-Pulu auch in größeren

erh., empfiehlt Wilh. Baurh

Liederkran Bente Samstag halb 9 lihr gem. 6

direkt von der Fall Des zu Originalpreise 100 Zig. Kleinverk. 1,8 mit Hohlmundstüt 100Zig.Golders,Kleinv.3

100 , , Versand nur gegen nahme von 300 Still Unter 300 St. wird

abgegeben Goldenes H Zigarettenfabrik G. m

Köln, Ehrenstrass